



Das große Werk von Hübner-KTB-Oberflächentechnik im Kaufbeurer Gewerbpark: Auch dort soll heuer wieder investiert werden. Foto: Mathias Wild

Zusammenschluss trägt Früchte

Die Hübner-KTB-Oberflächentechnik investiert in ihre Standorte in Marktoberdorf und Kaufbeuren. Das Unternehmen will seine Umweltstandards erhöhen. In der Geschäftsführung gibt es nun einen Wechsel.

Von Alexander Vučko

Marktoberdorf/Kaufbeuren Das Unternehmen Hübner-KTB-Oberflächentechnik startet mit Investitionen in seine Standorte und einem Wechsel an der Spitze ins neue Jahr. Guido Marenbach ist neuer Geschäftsführer und führt das Unternehmen künftig mit Dr. Carsten Brockmann. Marenbach, bisher Mitglied des Beirats, übernimmt die Position von Dr. Lars Wiegmann, der die Hübner-KTB Oberflächentechnik zuvor geführt hat und nun in den Beirat wechselt.



Lars Wiegmann

Die Hübner-KTB Oberflächentechnik GmbH mit drei Standorten in Kaufbeuren und Marktoberdorf ist Spezialist für hochwertige oberflächenbehandelte Kunststoffprodukte. Kerngeschäft ist die Kunststofftechnik und die Oberflächenbearbeitung von Produkten für die Automobilindustrie aus dem Bereich der Sanitärartikel und Konsumgüter. Zudem tritt Hübner-KTB als Generalunternehmer für komplette Baugruppen mit diversen Oberflächenveredelungen samt Lackierung auf. Das Unternehmen deckt die ganze Wert-

schöpfungskette vom Werkzeugbau über den Spritzguss bis hin zur Oberflächenveredelung durch Galvanik und Lasertechnik ab. Hübner-KTB firmierte unter Kunststofftechnik Bernt (KTB), bis vor zwei Jahren mit dem Zusammenschluss der Unternehmen KTB in Kaufbeuren und des vormaligen Familienunternehmens Hübner in Marktoberdorf ein Anbieter mit 450 Mitarbeitern entstand.

Nach 19 Jahren im Unternehmen beendet Wiegmann seine Tätigkeit nun als Geschäftsführer auf eigenen Wunsch, teilt KTB mit. Unter seiner Führung habe sich KTB zu einem international führenden Unternehmen für die Fertigung galvanisierter Kunststoffteile mit mehr als 300 Mitarbeitenden entwickelt. Nach dem Zusammenschluss mit der Hübner Oberflächentechnik GmbH habe er die zwei Traditionsunternehmen, die ihre Wurzeln in der Gablonzer Industrie haben, erfolgreich zusammengeführt. Gemeinsam mit dem weiteren Führungsteam sei es das Verdienst Wiegmanns, dass Hübner-KTB Oberflächentechnik heute solide aufgestellt und für zu-

künftiges Wachstum ausgezeichnet positioniert ist, sagt Beiratsvorsitzender Werner Schnorf. Der Neue ist kein Unbekannter. Marenbach ist seit vier Jahren Mitglied des Beirats der Hübner-KTB.

Insgesamt habe sich die Unternehmensgruppe 2022 in einem schwierigen Umfeld als sehr stabil erwiesen, sagt Dr. Carsten Brockmann, der wie bisher schwerpunktmäßig die Projektleitung und die Produktion verantwortet. In Marktoberdorf sei in den Ausbau der Galvanikanlage investiert worden, die damit zukunftsfähig gemacht worden sei. Ähnliche Pläne gebe es für dieses Jahr in Kaufbeuren, wo das Unternehmen im Gewerbpark ein großes Werk betreibt. „Mit diesen Investitionen können wir unseren ohnehin schon hohen Umweltstandard weiter verbessern“, sagt Brockmann.

Hübner-KTB muss zudem ständig seine Materialflüsse zwischen den Standorten optimieren. Vor einem Jahr nahm das Unternehmen eine 2000 Quadratmeter große Logistikhalle im Kaufbeurer Gewerbpark in Betrieb. Sie wirke sich inzwischen sehr gut auf die innerbetriebliche Logistik aus, sagt Brockmann. Zudem sei es nun möglich, auch größere Baugruppen an die Kunden auszuliefern.



Guido Marenbach (links) und Dr. Carsten Brockmann leiten künftig das Unternehmen Hübner-KTB als Geschäftsführer. Foto: Hübner-KTB



Eines der Hübner-KTB-Werke in Marktoberdorf: In der Ostallgäuer Kreisstadt hat das Unternehmen in den Ausbau der Galvanikanlage investiert. Foto: Wild